

Trinkwasser – Grundwasser in Niederösterreich

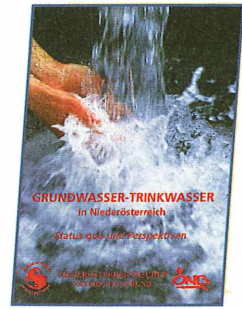
Status quo und Perspektiven

„Wir haben in den 70er Jahren einen Energieschock erlebt, in den 80er Jahren die Ozonangst und nun droht Wasser zum Krisenstoff zu werden“, konstatierte Kurt Fritscher, Vorsitzender des ÖNB-Niederösterreich während einer Pressekonferenz zum **Weltumwelttag**. Bei diesem Anlaß wurde die im Auftrag des NÖ Naturschutzbundes erstellte Broschüre **„Trinkwasser – Grundwasser in Niederösterreich – Status quo und Perspektiven“** erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Dem Wasserhaushalt Niederösterreichs sei insbesondere durch Trockenlegung, Regulierung der Fließgewässer und Drainagierung Schaden zugefügt worden: „Der Naturschutzbund hat immer vor diesen Eingriffen gewarnt und sich ausdrücklich dagegen ausgesprochen.“ Um einige der natürlichen Wasserspeicher zu retten, hat der ÖNB-NÖ Feuchtwiesenflächen, z. B. die „Brunnlust“ oder die „Urzeitkrebis-Wiesen“ bei Marchegg erworben und betreut.

„Die Abwertung von Trinkwasser zu Nutzwasser widerspricht dem Gedanken eines umfassenden Gewässerschutzes und ist langfristig kontraproduktiv“, warnte Dr. Franz

Boroviczény, anerkannter Hydrologe und Vorstandsmitglied des ÖNB-NÖ anläßlich der Pressekonferenz. Eine gute Methode, Wasser zu sparen, bietet eine progressive Tarifpolitik: Je mehr Wasser verbraucht werde, desto höher sollte der Tarifsatz sein. „Weiters sollte endlich jede Wohnung mit einem eigenen Wasserzähler ausgestattet werden. Noch immer wird vielerorts der Wasserbrauch hausweise erfaßt, was den Sparsinn wenig fördere. Weiters empfiehlt der bekannte Wasserfachmann „ein Trinkwasserkonzept für die gesamte Großregion östliches Niederösterreich, Wien und nördliches Burgenland zu erstellen, um den Schutz der Wasserlebensräume langfristig abzusichern.“

„In den nächsten Jahren müssen in Niederösterreich große Anstrengungen für den Ausbau der zentralen Abwasserbeseitigung und der Anpassung der vorhandenen Anlagen an den gestiegenen Stand der Technik unternommen werden“, stellte Hofrat DI Dr. Rudolf Stürzer vom Amt der NÖ Landesregierung fest. Das Land müsse dazu in den nächsten 10 bis 15 Jahren Investitionen in der Höhe von öS 50 Mrd. tätigen. Gestaffelt nach Größe, steht den Kläranlagen-Betreibern für den Ausbau



DIE BROSCHÜRE

Trinkwasser – Grundwasser in Niederösterreich

Status quo und Perspektiven

enthält knapp und übersichtlich wichtige Daten und Fakten zu Altlastensanierung und Grundwasser, Abwasserbeseitigung und Kanalisierung, Arten des Trink- und Grundwassers, Wasserqualität, Güteklassen, Wasserrechts- und Hydrographiegesetz, Wasserverbrauch in der Landwirtschaft, Schutz- und Schongebiete und vieles mehr.

Preis: öS 40,- (Mitgl.) 30,-

Erhältlich bei:
NÖ Naturschutzbund
Alserstraße 21/1/5,
1080 Wien
Tel- 0222-4029394

der Abwassererstentsorgung (öS 24 Mrd.) ein zeitlicher Spielraum bis zum Jahre 2007 zur Verfügung. Größere Klärbecken sollen künftig neben Kohlenstoffen auch Nitrate stärker entfernen (öS 14 Mrd.).

Kanalnetz muß saniert werden

Die Gesamtlänge des NÖ-Kanalnetzes beträgt rund 10.000 km. Vereinzelt sind Kanäle bis zu 100 Jahre alt; vor allem in der Nachkriegszeit wurde für den Kanalbau Rohmaterial von geringer Qualität verwendet. Aus diesen und anderen Gründen ergibt sich ein Sanierungsbedarf des Kanalnetzes (öS 12 Mrd.).

„Eine Trinkwasseraufbereitung soll nur in dem Umfang und in jenen Gebieten, in denen andere Lösungen nicht erfolgversprechend sind, vorgenom-

men werden“ betonte DI Bernhard Haschek von der NÖSIW AG. Die Beckengrundwasser im Tullnerfeld, Marchfeld und südlichen Wiener Becken seien teilweise so beeinträchtigt, daß das Trinkwasservorkommen im Gebiet des künftigen Nationalparks Donau-Auen verstärkt genutzt werden muß. „Die Auflagen der Nationalparkplanung werden dabei Berücksichtigung finden.“ Bezüglich Wasservorsorge und Gewässerschutz würden Naturschutz und Wasserwirtschaft weitgehend deckungsgleiche Absichten und Ziele verfolgen. ■

Kläranlagen-Nachbarschaften

Sie wurden im Jahre 1991 vom Österr. Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) nach dem Motto „Keine Fortbildung ist so wirksam wie der Erfahrungsaustausch zwischen Kollegen, die an verschiedenen Orten vor den gleichen Proble-

men stehen“ gegründet. Nach 5jähriger Aufbauarbeit bestehen nunmehr in allen Bundesländern Österreichs insgesamt 49 Kläranlagen-Nachbarschaften, in denen bereits mehr als 70 % aller Kläranlagen Österreichs vertreten sind.

Chemikalien

Die Apotheke im Wasser

Pflanzenschutzmittel und Pharmaka belasten Wasser

Rückstände von Arzneien und Pflanzenschutzmitteln belasten Flüsse und Abwässer von Kläranlagen. Reste von Pharmaka finden sich in geringen Mengen auch im Trinkwasser. Das sind die Zwischenergebnisse zweier

Studien, die die Hessische Landesanstalt für Umwelt und das ESWE-Institut für Wasserforschung und Wassertechnologie jetzt vorgelegt haben. Bisher weiß niemand, wie die Stoffe auf die Umwelt wirken.

Dokumentation des Projektes „wasser '95“

Heft 8, 100 S. – Preis: öS 50,-
Heft 9, 200 S. – Preis: öS 200,-

Der Tiroler Umweltanwalt und einige Naturschutzbeauftragte initiierten im Jahr des Naturschutzes (1995) das Projekt „wasser '95“. Dazu sind zwei Broschüren erschienen:

Heft 8 thematisiert den allgemein-theoretischen Zugang: Die Beiträge befassen sich mit „Oberflächen-/Fließgewässer und Seen“, „Vereinfachte biologische Fließgewässeruntersuchungen“, „Tümpeluntersuchung“. Weiters finden sich im Heft ausführliche Literatur und Filmtypen, nützliche Adressen und schematisierte Übersichtsinformationen.

Heft 9 dokumentiert die eingebrachten Wasserprojekte. Diese reichen von Gewässeruntersuchungen über Spiele (z. B. das Froschspiel), der Entwicklung einer Untersuchungsmethode („Wörgler Methode“), der Erfindung einer Klosparspülung, bis zur zeichnerischen Auseinandersetzung („Wasser ist Leben“) mit dem Thema Wasser.

Bezugsadresse:

Tiroler Umweltanwaltschaft
Brixner Str. 2 A-6020 Innsbruck
Tel. 0512/567170, DW 11
Fax 0512/56717023

Antirheumatika, Analgetika, Lipidsenker, aktive Metabolite von Lipidsenkern: Das alles befindet sich im Abwasser von Kläranlagen und in Fließgewässern, stellten die Landesanstalt für Umwelt und das ESWE-In-

stituit bei einer Untersuchung fest; Auftraggeber waren das Bundesministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit. Sogar im Trinkwasser wurden Pharmaka-Rückstände gefunden, wenn auch in deutlich geringeren Konzentrationen von einigen Milliardstel Gramm pro Liter. Die Arzneimittelmittelrückstände können durch die Ausscheidungen von Menschen und Tieren sowie durch unsachgemäße Entsorgung ins Abwasser gelangen. Offenbar sind private Haushalte die Hauptverursacher: Bei Kläranlagen, an die Krankenhäuser angeschlossen sind, verzeichneten die Wissenschaftler keine signifikant höheren Werte; vermutlich werden die Arzneimittel dort sachgerecht als Sondermüll entsorgt.

(aus: Ökol. Briefe, 20/1996)

Johann Mutschmann
Fritz Stimmelmayer:



11. überarb. und aktualisierte Aufl., Franckh-Kosmos Verlag, 1995, 826 Seiten, gebunden.

ISBN 3-440-07024-7

PREIS: öS 1.778,-

Seit fast 40 Jahren ist das Taschenbuch der Wasserversorgung ein Standardwerk. Die 11. Auflage wurde überarbeitet und den neuesten Erkenntnissen angepaßt. Auch die heute aus ökologischer Sicht geforderten Standards und die Änderungen in den Gesetzesgrundlagen wurden berücksichtigt.

Das neue Autorenteam – bestehend aus sechs anerkannten Fachleuten – hat das Taschenbuch der Wasserversorgung nicht nur im Sinne der früheren Verfasser weitergeführt, sondern auch diesmal ein umfassendes, handliches und übersichtliches Werk all denen vorgelegt, die sich in der Ausbildung oder im Beruf mit der Planung, dem Bau, dem Betrieb und der Verwaltung von Wasserversorgungsanlagen befassen.

Abwassererhebung bei niederösterreichischen Zahnärzten

Die Abteilung Wasser und Abfallwirtschaft der NÖ-Landesregierung hat im Jahr 1995 ein Schadstoffverminderungskonzept zur qualitativen Verbesserung von kommunalen Klärschlämmen, die für die Landwirtschaft genutzt werden, vorgestellt. Erster praktischer Umsetzungsschritt ist nun eine Erhebung – in Absprache mit den NÖ Zahnärzten und Dentisten – hinsichtlich der derzeitigen Form der Abwasserentsorgung und des Vorhandenseins von Amalgamabscheidern.

Wie Untersuchungen ergaben, lagen in elf Gemeindekläranlagen die Quecksilberbelastungen im Klärschlamm über dem für eine landwirtschaftliche Verwertung zulässigen

Wert. Bei einigen dieser Gemeinden konnte ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen ansässigen Zahnärzten und Klärschlammbelastung festgestellt werden. Die Umfrageaktion soll nun Aufschluß über den technischen Ausrüstungsstand der NÖ-Zahnarztpraxen geben.

Im Vordergrund der Erhebung stehen die fachliche und rechtliche Beratung von Zahnärzten und Dentisten, die rasche Nachrüstung von Praxen, die noch nicht über eine Amalgamabscheideanlage verfügen sowie die Suche und Analyse der Ursachen in Gemeinden mit überhöhten Quecksilberwerten im Klärschlamm.

Friedhelm Sicker:



**Grundlagen, Leitfaden
und
Anwendungsbeispiele**

K&S 508, 208 S., 68 Bilder,
20 Tab., expert verlag 96.
ISBN 8169-1403-9
PREIS: ca. 50,-

BÜCHER

*Helmut Weik
und fünf Mitautoren:*

Sonnenenergie für eine umweltscho- nende Baupraxis Solar-Architektur und So- lar-Technik – Grundlagen und Anwendung

2. vollständig überarbeitete und
aktualisierte Auflage 1995, Reihe
Technik, expert-Verlag, 230 Seiten,
89 Bilder, 23 Tab., 112 Literatur-
stellen.

ISBN 3-8169-1256-7

PREIS: ca. öS 545,-

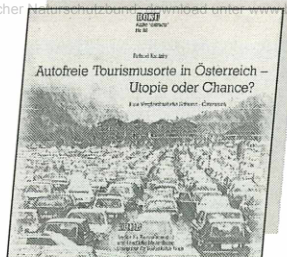
Die physikalischen Prinzipien der
passiven und aktiven, thermischen
wie photovoltaischen Sonnenenergie-
nutzung in der Architektur, städte-
planerische Grundsätze, solar-
gemäße und energetisch sinnvolle
Bauprinzipien beim klassischen
Wintergarten und dem Solarge-
wächs-Wohnhaus, Kriterien für
Glaskonstruktionen sowie ökolo-
gisch vertretbare Wärmedämm-
Maßnahmen werden erörtert und in
Modellrechnungen und Beispielen,
unterstützt durch wertvolle, an Pi-
lotprojekten gewonnenen Meßda-
ten dargestellt. Das Schlußkapitel
behandelt die Wirtschaftlichkeit
von Solarmaßnahmen.

Bernhard Raschauer:

Kommentar zum UVP-G Umweltverträglichkeits- prüfungsgesetz

1995, IX, 272 Seiten, gebunden,
Springer-Verlag, Wien – New York.
ISBN 3-211-82644-0

PREIS: öS 1.180,-



Roland Kautzky:

Autofreie Tourismus- orte in Österreich – Utopie oder Chance? Eine Vergleichsstudie Schweiz – Österreich

BOKU Reihe „extras“, Nr. 28,
IRUB Institut für Raumplanung
und Ländliche Neuordnung, Uni-
versität für Bodenkultur Wien,
1996.

Zu bestellen:

BOKU, Inst. f. Raumplanung Wien
Peter Jordanstraße 82

A-1190 Wien

Maria Madlen:

7 Short Stories

Eigenverlag, 34 Seiten.

ISBN 3-9500140-3-9

PREIS: öS 165,-

Das Büchlein beherbergt größten-
teils wahre Kurzgeschichten, so-
wie sie das Leben schreibt.

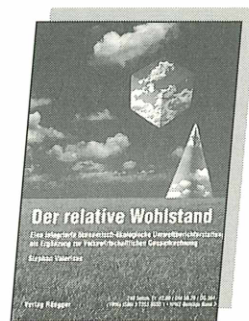
Diese Short Stories sind für Kinder
und Erwachsene gleichermaßen
geeignet, selbst die für Kurzge-
schichten so charakteristischen
Pointen fehlen nicht.

Die Autorin ist 43 Jahre alt und
Mutter von drei Söhnen. Sie lebt in
Wattens in Tirol.

Zu bestellen bei:

Maria Madlen, Eigenverlag

Pf. 99, 6112 Wattens



Der relative Wohlstand

Eine integrierte ökonomisch-
ökologische Umweltberichter-
stattung als Ergänzung zur
volkswirtschaftlichen Gesamt-
rechnung

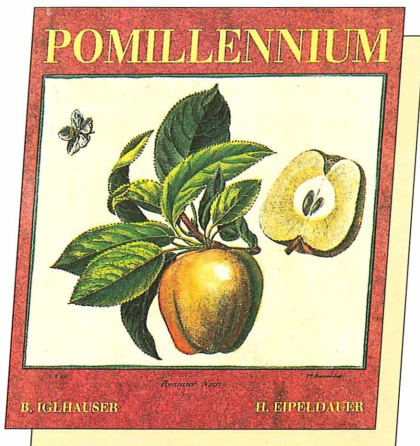
Verlag Rügger, 240 Seiten, WWZ-
Beiträge, Band 24

ISBN 3-7253-0550-1

PREIS: öS 364,-

Umweltgüter stehen den Produzen-
ten und Konsumenten weitgehend
kostenlos zur Verfügung. Dadurch
werden sie im täglichen Leben zu
stark genutzt, was mit zunehmen-
der Umweltverschmutzung und
steigendem Ressourcenverbrauch
verbunden ist. Das wiederum stellt
die geforderte nachhaltige Ent-
wicklung in Frage.

In den vergangenen Jahren wurden
verschiedene Ansätze entwickelt,
um dieses Defizit zu beheben. Das
Buch stellt 20 Arbeiten vor und un-
terzieht sie einer kritischen Würdi-
gung. Umweltdaten, Indikatoren,
Umweltberichte und Ressourcen-
bilanz versuchen dabei aus einer
ökologischen Perspektive die Um-
weltbelastungen in physischen Ein-
heiten abzubilden.



Pomillennium Alter Apfelsortenkalender

Zusammengestellt von DDr. Bernhard Iglhauser, Ing. Herbert Eipeldauer und der Salzburger Landesregierung, Abt. 13.

Die 15 Sortentafeln, eingeteilt nach dem Bestimmungssystem von Dr. Eduard Lucas, wurden aus dem Nachlaß des bekannten Österreich-Pomologen Prof. Anton Eipeldauer zur Verfügung gestellt.

Das Sortenkalendarium „Pomillennium“ kann im Salzburger Obstmuseum „Apimundia“, A-5612 Hüttschlag 19, Tel. 06417/445 oder 204 oder bei DDr. Iglhauser (06235/5577) erworben werden.



**(K)Ein Platz in Österreich
Unser Wald**

**Preis: öS 50,-
Preis: öS 30,-**

Beide Hefte erhalten Sie beim ÖNB, Redaktion Natur und Land
Arenbergstraße 10, A-5020 Salzburg, Tel. 0662/642909-13



Werner Konold (Hrsg.):

Naturlandschaft – Kulturlandschaft Die Veränderung der Landschaften nach der Nutzbarmachung durch den Menschen

ecommed-Verlagsges. 1996, 322 S.

ISBN 3-609-69280-4

PREIS: öS 531,-

Landschaft, verstanden als Zusammenspiel von belebter und unbelebter Natur, von Mensch, Tier und Pflanze, als umfassender Lebens- und Sozialraum, war immer schon in Veränderung, aber noch nie so raumgreifend und gründlich wie heute.

Das vorliegende Buch stellt exemplarisch verschiedene Landschaftszustände sowie Verhältnisse in der Natur und zur Natur dar. Gegenstand der Betrachtungen sind zum einen „wilde“ Naturlandschaftselemente wie die Moore und ihre größtenteils irreversible Zerstörung, traditionelle Landschaftselemente wie die Streuobstwiesen mit ihrem prächtigen Baumbestand, von Gräben durchzogene Wiesen sowie „altmodische“ Kulturelemente wie die Streuwiesen, andererseits die modernen, sich neu strukturierenden Landschaften, in denen versucht wird, einen sinn-

vollen Weg zwischen Tradition und Moderne zu finden.

Der Herausgeber, Professor Dr. Werner Konold, arbeitet am Institut für Landschaftsökologie der Universität Hohenheim. Er hat für dieses Buch die Aufsätze 15 namhafter Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen zusammengeführt.

Landwirtschaft 96

Der Kritische Agrarbericht



Bestellungen

beim AbL-Verlag, Marienfelderstr. 14, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 0542-48148, Fax 05242/47838
PREIS: ca. öS 255,-

Jedes Jahr im Frühjahr veröffentlicht die Deutsche Bundesregierung ihren Agrarbericht. Doch beschreibt dieser Statusbericht zur Lage der Landwirtschaft den realen Zustand oder verschleierte gerade die eigentlichen Probleme? Für das AgrarBündnis besteht die Notwendigkeit, einen eigenen, ganz anderen Agrarbericht zu erstellen, um selbst Bilanz zu ziehen, um neue und andere Schwerpunkte zu setzen. Der Kritische Agrarbericht belegt, daß es trotz einer Politik, die sich die Wachstumslandwirtschaft auf die Fahnen geschrieben hat, noch viele Menschen gibt, die für eine menschen- und umweltgerechte Landwirtschaft eintreten und Perspektiven aufzeigen können. Das AgrarBündnis ist ein Zusammenschluß von 22 parteiunabhängigen Organisationen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt-, Natur- und Tierschutz, Verbraucher- und Entwicklungspolitik mit insgesamt mehr als einer Million Einzelmitgliedern.

Seit 1993 gibt das AgrarBündnis in Zusammenarbeit mit der AG ländliche Entwicklung der Gesamthochschule Kassel den Kritischen Agrarbericht heraus. Von über 50 Autoren werden regelmäßige Daten und Hintergründe aus allen Bereichen der Landwirtschaft zusammengetragen; es wird diskutiert und Positionen, Ziele und Forderungen des AgrarBündnisses werden deutlich gemacht.

Beate Schaffer
Marion Weigl
Annekatrin Winkler:

Landwirtschaft und Umwelt in Polen Abschätzung von Möglichkeiten des Biolandbaus in Polen anhand des Vergleichslandes Österreich

Hrsg.: MECCA, Morogoro Environmental Charter Consulting Agency, Wien 1995. Wiss. Beratung: Agraruniv. Poznan/Polen, A 4, paperback, 108 Seiten, zahlreiche Fotos, Abb. und Tab.
ISBN 3-901082-08-5

Seit der Wende 1989 befindet sich Polen in einem politischen und wirtschaftlichen Umbruch. Im Zuge dieses Wandels wurde erstmals die Umweltbelastung in ihrer erschreckenden Tragweite erkannt. Die Landwirtschaft kann sowohl als Mitverursacherin, als auch als Leidtragende dieser Umweltsituation angesehen werden. Folgen davon sind unter anderem Ertrags- und Qualitätsrückgänge, Bodenversauerung und eine Verminderung der Bodenfruchtbarkeit. In vielen mitteleuropäischen Ländern wurde auf ähnliche Probleme mit der Einführung des Biolandbaues

als umweltschonende Landbaumethode reagiert.

Die vorliegende Studie basiert auf der Zusammenarbeit mit der Agraruniversität in Poznan, Interviews von Beraterinnen des polnischen Biobauernverbandes Ekoland, Literaturrecherchen, Studienaufenthalten in Polen und diversen Exkursionen und Seminaren für polnische LandwirtInnen und BeraterInnen in Österreich und der Schweiz.

Zu bestellen: MECCA, Apollo-gasse 14/2/11, A-1070 Wien

Heinz Schulz:

Biogas-Praxis Grundlagen, Planung, Anlagenbau, Beispiele

Mit Beiträgen von Barbara Klingler, Andreas Krieg und Hans Mitterleitner. 187 Seiten mit vielen Abb., Ökobuch-Verlag.
ISBN 3-922964-59-1
PREIS: öS 343,-

Das Biogasverfahren, die anaerobe Vergärung von Gülle, Mist und anderen Bioabfällen, ist nicht nur eine Technologie zur Energiegewinnung, sondern gleichzeitig ein Weg zur Umwandlung schwer verwertbarer Abfälle in wertvolle Düngemittel. Deshalb finden Biogasanlagen in den letzten Jahren zunehmendes Interesse in der Landwirtschaft und in der Abfallentsorgung. Das Buch, geschrieben von einem erfahrenen Wissenschaftler und Praktiker, vermittelt die Grundlagen der Biogasherstellung bzw. -erzeugung und behandelt detailliert und praxisnah die Anlagentechnik (Behälter, Rührwerke, Gasspeicher und die zugehörigen Betriebseinrichtungen) mit allen wichtigen Konstruktionsvarianten.

NATURSCHUTZ HEUTE

Magazin des NABU (Naturschutzbund Deutschland)



Jahresbezugspreis für 5 Hefte öS 180,-

Bezug: Österreichischer Naturschutzbund,
Landesgruppe Kärnten, A-9020 Klagenfurt,
Südbahngürtel 16, Tel. + Fax 0463/37260

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Trinkwasser - Grundwasser in Niederösterreich; Status quo und Perspektiven; Buchtips 27-33](#)